

Das fliegende Haus.

In der Gegend der Vorstadt Thury (jetzt mit dem Allsergrunde vereinigt) bestand früher, ein Dorf genannt, Siechenals oder Sankt Johann am Siechenals, mit einem Spitale und einer Kapelle zum heiligen Johann dem Täufer, deren Spuren ebenfalls bis in die früheste Zeit reichen (1357). Als im Jahre 1529 die Türken Wien belagerten, mußten zur Bertheidigung die Häuser des Dorfes theils abgebrochen, theils angezündet werden, so ging dann das uralte Dorf sammt dem Siechen- (Kranken-) Hause zu Grunde. Als der Feind abgezogen war, that das Stift St. Dorothea in der Stadt als damalige Grundherrschaft Alles, um Baulustige zur Wiederaufrichtung der Wohnhäuser anzuwerben, jedoch fand sich Niemand, der Lust dazu gehabt hätte und so mußte sie um nur irgend einen Ertrag herauszubringen, die verlassene Dede zum Weingartenbau abgeben. Der Stadtmagistrat baute das Hospital vom Neuen und Kaiser Ferdinand I. schenkte hierauf diese Gegend dem Magistrate (1540). Durch viele Ueberschwemmungen des nahen Allerbaches kam jedoch die ganze Gegend in Verfall und blieb verödet liegen. Erst im Jahre 1646 bemühte sich Herr Johann Thury, Kaisers Ferdinand III. Hofbedienter und bürgerlicher Ziegelschaffer um einen neuen Anbau, er war auch der Erste, der ein Haus dort baute, worauf er die (noch vorhandene) Inschrift setzen ließ: